

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

262 (9.11.1909) Erstes Blatt

wurde; die Durchführung des Verbots hat schon zu Belästigungen des Publikums geführt, das vielfach gegen die Mitnahme von Hunden nichts einzuwenden hatte, oder sie — soweit es als Hundebesitzer selbst in Betracht kommt — sogar wünscht. In einer am 5. November ds. Js. mit Zustimmung des Stadtrats erlassenen ortspolizeilichen Vorschrift ist demgemäß das Verbot des Mitbringens von Hunden auf diejenigen Wirtschaften beschränkt worden, in denen vom Wirt ein Verbot angeschlagen ist; es ist also ins Belieben der Wirte gestellt, ob sie nach den Wünschen des bei ihnen verkehrenden Publikums Hunde zulassen wollen oder nicht.

Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden im Monat September 30 (1908: 27) im Gesamtwert von 301 201 M. (1 473 286 M.) verkauft. Davon entfallen 4 (20) Umsätze mit einem Wert von 162 318 M. (1 303 610 M.) auf bebauete und 26 (7) Umsätze mit einem Wert von 138 883 M. (169 676 M.) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 5 (4) Baupläne im Werte von 131 530 M. (109 086 M.). Bau Erlaubnisse für 51 (56) eingereicht, darunter für Wohngebäude 8 (6). Baugenehmigungen wurden 45 (50) erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (3). Bauabnahmen fanden 37 (51) statt, darunter für Wohngebäude 13 (8).

Residenz-Theater. Schon jahrhundertlang erkennen alle großen Pädagogen den ungeheuren Wert der Anschauung, die Pestalozzi als das „absolute Fundament aller Erkenntnis“ bezeichnet. — Trotzdem liegt es manderorts mit verschiedenen Unterrichtszweigen recht im Argen. Oder kann etwa das zeitraubende Vorzeigen eines Bilderatlas genügen, große geschichtliche Ereignisse, geographische u. naturwissenschaftliche Stoffe (ferner Länder) anschaulich vorzuführen? Nein. Hier gibt es nur einen Ausweg, dem pädagogischen Grundprinzip gerecht zu werden, und dieser Helfer in der Not ist der Kinetograph und zwar ein solcher, dessen Ruf verbürgt, daß nur Einwandfreies tabellos vorgeführt wird. Als zuverlässigstes Unternehmen wird allgemein das mit wissenschaftlichen Filmen ausgestattete Residenz-Theater (Kinetograph) hier, Waldstraße 30, empfohlen (Extra-Schülervorstellungen).

Brot- und Milchdiebstahl. In letzter Zeit wurden wiederholt Bäckerbüchsen Körbe voll Brot und Milchhändler Milch gestohlen. Als Täter wurde ein verheirateter Tagelöhner aus Oberkirch und sein 14 Jahre alter Sohn ermittelt.

Fußballsport. Ein interessantes und abwechslungsreiches Treffen bildete das Wettspiel zwischen dem Karlsruher Fußballverein und den Stuttgarter „Kickers“. Resultat 1:0. Insgesamt 2000 Personen verfolgten dieses hochklassige Spiel. Die Einheimischen fanden sich bald gut zusammen und belagerten zeitweise das gegnerische Tor; dessen Verteidigung und besonders der Torwächter zeigten sich jedoch der Situation gewachsen. Nach ungefähr 35 Minuten erzielte K. F. B. das einzige Tor des Tages. Bis zur Pause wogte das Spiel bei scharfem Tempo auf und ab, ohne jedoch einer Partei einen Vorteil zu bringen. Bei Wiederbeginn gehen auch die Gäste mehr aus sich heraus und die Karlsruher Verteidigung hat des öfteren alle Hände voll zu tun. Mehrmals schien es auch, als sollten die Schwaben ausgleichen, doch wurden vor dem Tore einige schöne Sachen verpaßt, so daß, nachdem auch die Karlsruher vergebens ihre Torzahl zu erhöhen suchten, das Spiel mit obigem Resultat sein Ende erreichte. — Die übrigen Vignaspiele brachten folgende

Resultate: Phönix-Union Stuttgart 2:4, Freiburg-Pforzheim 0:1, Sportsfreunde Stuttgart-Memmania Karlsruhe 3:2.

Vereine:	Zahl der Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Punkte
Stuttgarter Kickers	6	5	—	1	10
Karlsruher Phönix	6	5	—	1	10
Karlsruher Fußballverein	6	4	1	1	9
Pforzheimer Fußballklub	7	3	1	3	7
Strasburger Fußballverein	6	3	—	3	6
Stuttgarter Sportsfreunde	5	3	—	2	6
Stuttgarter Union	6	2	—	4	4
Karlsruher Memmania	6	—	1	5	1
Freiburger Fußballklub	6	—	1	5	1

Wäschebstahl. Verhaftet wurde ein 18jähriger Kaufmann von hier, der seinem Arbeitgeber Waren, insbesondere seine Wäsche, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, im Betrage von 330 M. stahl und ein 15 Jahre alter Schüler von hier, der das Gestohlene abnahm und an verschiedenen Orten veräußerte. Den Erlös von über 100 M. haben sie unter sich geteilt.

Anfall. Am Samstag Abend wurde das Einspännerfuhrwerk eines Wäschereibesetzers beim Hauptbahnhof von einem Straßenbahnwagen angefahren. Der Fuhrmann wurde vom Wagen geschleudert und erlitt mehrere Verletzungen. Auch das Pferd wurde zu Boden geschleudert. Die beiden Wagen wurden stark beschädigt.

Brand auf dem Meßplatz. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr brach auf der Meße in der Scheubude des Bläserischen Kinematographen während der Vorstellung Feuer aus, wobei Wände und Dach verbrannten. Die Vorstellung war mäßig besucht, sodas sich das Publikum in Ordnung entfernen konnte und alles ohne Unfall abließ. Das Feuer konnte durch die Meßfeuerwehr und das Meßpublikum gelöscht werden, sodas ein weiteres Umsichgreifen verhindert wurde. Auch die ständige Feuerwache traf auf dem Brandplatze ein, trat jedoch nicht mehr in Tätigkeit. Das Feuer brach im Zuschauerraum aus und soll infolge Kurzschluß der elektrischen Leitung entstanden sein. Der Brandschaden dürfte sich auf etwa 10 000 M. belaufen. Der Wadenbesitzer ist nicht versichert.

Telegramme. (Privat-Telegramm.)

Wahlreform in Mecklenburg. Schwerin, 9. Nov. Das neue Wahlgesez sieht für den mecklenburgischen Landtag 106 Abgeordnete vor; davon sollen auf Schwerin 84, auf Stralsund 22 Abgeordnete entfallen. Von diesen wählt die Ritterschaft 20, die Landwirtschaftskorporationen ebenfalls 20, die Städte 21 u. s. w. 5 Abgeordnete wählt der Großherzog. — Und das nennt sich eine Wahlreform!

Sparsamkeitsvorschläge für die Kaiserlichen Werften.

Niel, 9. Nov. Als Ergebnis des Werftprozesses wird jetzt eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts bekannt, in welcher Vorschläge zur Sparsamkeit auf den kaiserlichen Werften gemacht werden. Eine Kommission, aus Technikern und Verwaltungsbeamten bestehend, hat folgende Fragen zu prüfen: Organisation der Verwaltungsdienstleistungen der Werften,

Buchführung und Rechnungsangelegenheiten, Möglichkeit des Ersparnis an Beamten, Organisation eines Revisionsdienstes auf den Werften durch Werkpersonal, das Beschaffungsdienstleistungen der Werft durch Intendantur und Rechnungshof. Die einzelnen Mitglieder der Kommission haben die Einrichtungen einer größeren Zahl staatlicher Institute und größerer Privatunternehmungen an Ort und Stelle zu studieren, darunter die Eisenbahnwerkstatt Grunewald, die technischen Institute der Armee, alle größeren Privatwerften. Ebenso sind die Einrichtungen der Marineverwaltungsbehörden anderer Nationen, soweit Material erhältlich, einer Prüfung zu unterziehen. Am 1. April 1910 wird voraussichtlich das neue System zur Einführung gelangen. Verbesserungen in der Werftstatistikführung sind zum 1. April 1911 beabsichtigt.

Briefkasten der Redaktion.
C. A. Selbstverhändlich hat das Jahr 1909 52, nicht 53 Wochen, wie jedes andere Jahr auch.

Quittung
Zum Wafsfond sind ferner eingegangen: Liste Nr. 55 70 Pf., von G. 50 Pf., Liste Nr. 44 von Siegmann 5,25 M., gesammelt am Stichtag im „Saalbau“ 15,74, „Württembergischer Club“ 5,30 M., von Ungenannt 50 Pf., Liste Nr. 8 von Fischer 8,80 M., Nr. 54 von Gilbert 8,60 M., Nr. 7 von Joh. Kunz 18,80 M., Nr. 50 von Riefer 4 M., durch Willi von S. B. 2 M. Bis hier quitiert 2310,43 M., insgesamt 2380,62 M.
Der Kassier: Brandel, Marienstraße 1.

Geschäftliches.

Bekannt für preiswert und solid Damenkleidstoffe, Seidenstoffe **Carl Büchle**, und Besätze der Firma
Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstr. 149, Telefon 1931.
Muster jederzeit franko zu Diensten.

Adressen, die interessieren
Oberschulrat. Lammstraße 1 r.
Oberstaatsanwaltschaft. Herrenstraße 1.
Ortsgesundheitsrat. R. Siegrist, Oberbürgermeister, Vorsteher. Postbureau des Bezirksamtes. Bezirksamtgebäude, Zimmer 14. Pfandbesitzer, städtische. Schwannenstraße 8, D. Müller, Kassier. Polizeidirektion. Karlsruherstraße 15.
Postämter. Kaiserstraße 217, am Hauptbahnhof, Waldhornstraße Nr. 21, Marienstraße 28/30, Sofienstraße 160a.
Rheinhafenamt. Am Rheinhafen, Tel. 91. Jaf. Sebold, Leiter. Direktor, Vorsteher.
Schulungsrat. Kreuzstraße 13.
Schulrektorat, städtisches. Kreuzstraße 15. Dr. Gerwig, Stadtschulrat.
Staatsanwaltschaft. Vinkenheimerstraße 7. Tel. 95.
Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Richard-Wagnerstr. 11. gang Wielandstraße.)
Verwaltungsgerichtshof. Nördliche Gildapromenade 1.

Neu! Kreuzstern **MAGGI'S Hausmacher-Suppe**
1 Würfel für 3 Teller 10 Pfg. sehr nahrhaft und wohlschmeckend. 6817

W. Boländer, Karlsruhe
Bis zur Fertigstellung des Umbaues **Interimslokal Rondellplatz** vis-à-vis dem Markgräflichen Palais
Karl Friedrichstrasse 24.

Extra-Angebot in Herren-Stoffen
Um vor dem Umzug in unsern Neubau mit dem umfangreichen Buckskinlager möglichst zu räumen, bringen wir diese Woche

3 Posten Buckskin
zu folgenden hervorragend billigen Einheitspreisen zum Verkauf

Serie I Mk. **4⁵⁰** Serie II Mk. **6⁵⁰** Serie III Mk. **8⁵⁰**

Diese Stoffe — nur neueste, elegante Muster — bieten eine kaum wiederkehrende Gelegenheit.
Trotz dieser billigen Preise gewähren wir **Rabattmarken.**

Auf unsern **Massen-Verkauf in Trikotagen** weisen wir besonders hin. 6824

Preis-

Rätse!

Auf, auf, ihr Leser, reich an Zahl,
Zu raten gibt es heut einmal
Ein Rätsel — und wenn dies gelingt,
'ne doppelte Belohnung winkt.
Um zu gelangen zu dem Ziele,
Setz' man die Zeichen auf der Mühle
So aneinander, daß sie eben
'nen zweizelligen Reim ergeben.
Den richt'gen Rätsel-Lösung woll'n
Wir 'ne Porträtvergrößerung soll'n
Und außerdem verteil'n sogar
3000 Mark wir noch in bar!
Wer uns ein Bild von sich, Verwandten,
Von Freunden oder sonst Bekannten
Nebst richt'ger Lösung sendet ein,
Dem wird Fortuna gnädig sein,
Denn er erhält — man denke bloß! —
Ein Bild umsonst, fast lebensgroß.
Die Bilder, die wir hier erwähnen,
Sind zu verwechseln nicht mit denen,
Die lediglich für bares Geld
Bei Photographen man erhält.
Sie sind — wie hier erwähnt noch sei —
Kartons — wie auch zeichnerisch
Doch nicht ein Gratiobild nur — nein,
Auch Geld kann man noch heimlich
ein;
Rund 1000 Mark als erster Preis
Dem Löser winkt für seinen Fleiß.

Warum wir, ohn' uns zu bedenken,
Porträts und bares Geld verschenken?
Um allen rätselkundigen Leuten
'ne echte Freude zu bereiten
Zum Weihnachtsfest, das, wie ihr
wißt,
In nicht mehr weiter Ferne ist.
Jedoch der Hauptzweck der Reklame
Ist der, um unserer Firma Name
Und unsere Bilderfabrikate,
Die anerkannt in hohem Grade,
Schnell einzuführen auf diese Weise
In sämtliche Familienkreise.
Wie man die Luft per Aeroplan
Im Flug erobert momentan,
Woll'n wir erobern unumwunden
Im Fluge uns die Gunst der Kunden!
Die Bilder, welche durchweg wir
Den Lesern offerieren hier,
Sind hergestellt durch Konstruktion
Einer Elektro-Projektion.
Wir hoffen durch die großen Posten
Von Nachbestellungen — die Kosten
Der Schenkung, dieser überreichen,
Dann einigermaßen auszugleichen,
Denn säume keiner aus dem Reigen
Der Leser seine Kunst zu zeigen
Und nebst 'nem Bilde uns zu Händen
Der Mühle Inschrift einzusenden.



Wenn Lösungen, die uns erreichen,
In übergrößer Zahl auch gleich,
So werden unsere Bargeldpreise
Verloren in streng exakter Weise.
Ein jedes uns gesandte Bild,
Dessen Vergrößerung man gewillt
Wird mit der Lösung numeriert
Und letz're sorgsam registriert.
Durch endbezeichneten Notar
Wird ausgelost dann aus der Schar
Der richtig'gen Löser, wenn hienieden
Fortuna 'nen Gewinner beschieden.
Es werden 81 Leute
Erleben diese selb'ne Freude,
Ohn' einen Pfennig zu riskieren,
'nen Bargewinn zu profitieren —
Fünf Tage vor dem Festtage
Erliegt Verteilung der Gewinne
Und wird zu gleicher Zeit das Geld
Dann den Gewinnern zu, gestellt.
Damit sie's zu den Feiertagen
Verwenden können mit Benagen.
Das Nähere wird unverweilt
Noch brieflich von uns mitgeteilt.
Das Publikum soll selber hier
Sein Urteil fällen nun, ob wir
Auf Grund erwähnter Schenkungs-
sache
Die Größten nicht in unserm Fache!

Als Trostpreis für entgangene Geld,
Ein jeglicher ein Bild erhält,
Denn unsere Aufgabe gegliedert,
Und der ein Probebild geschickt,
Das wir ihm völlig kostenlos
Vergrößern beinahe lebensgroß.
Wenn ein Porträt ganz gratis man
Zum Weihnachtsfest erhalten kann
Und Geld dazu noch kassieren kann,
Wer wollte da sich lang bewahren?
Der muß ihr unsere Barauslagen
Von uns per Post gesandt will haben.
Schon 50 Pfennig Spesen tragen,
Die mit dem Probebilde man
In Marken schicken muß abgeben.
Für absolute Klarheit
Des fert'gen Bild's wird jederzeit
(Entsprechend der Photographie)
Geleistet vollste Garantie.
Bei guter Lieferung bitten wir
Die sehr verehrten Löser hier,
Uns zu empfehlen in jeder Weise
Im Freundschafts- und Verwandtschafts-
kreise.
Und nun — Auf zu dem Rätselratse!
Zur Inschriftlösung dieser Mühle —
Damit ein jeglicher erhält:
Ein Bild umsonst und bares Geld!

Berlin. Amt IV, 9473.

Internationales Porträt-Institut (handelsgerichtl. eingetragene Firma)

Wien. Tel. 10181.

Erster Preis 1000 Mark

1 Preis à M. 1000 = 1000
1 " à " 500 = 500
1 " à " 250 = 250
2 Preise à " 100 = 200
3 " à " 75 = 225
4 " à " 50 = 200
9 " à " 25 = 225
20 " à " 10 = 200
40 " à " 5 = 200
Summa M. 3000

Handwritten note:
Habe ich die Lösung...
Berlin, 9. Oktober 1909
Kobler
Königliche Notar

Hier abtrennen, deutlich ausfüllen und mit Photographie einsenden.

Lösung Nr. _____
An das
Internationale Porträt-Institut, Berlin SO 16, Brückenstr. 10
Telephon: Amt IV, 9473.

Die Inschrift der Mühle lautet: _____

Vor- u. Zuname u. Stand: _____

Ort, Poststation: _____
Straße, Nr. _____

Jeder richtigen Lösung muß eine Photographie, wonach das Porträt angefertigt werden soll, und 50 Pf. in Münze als für die Lösung beizugebende Vergrößerungen können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Visit- oder Kabinet-, oder Gruppen- oder Einzel-, oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert werden soll, mit einem v. sehen werden. Auch kann von jedem Bild, ganz gleich welcher Art, Brustformat angefertigt werden.

Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Koverts sowie der Photographie zu vermerken. Größere Bilder als Visitphotographien sind mit 20 Pf. zu frankieren. Ausland doppelt. Briefe, welche ungenügend frankiert sind und mit Strafbüßen belastet sind, werden nicht angenommen. Wir bitten daher, richtig zu frankieren!

Photographen und deren Angestellte sowie Personen, welche sich mit dem Vertrieb von Porträts befassen, schließen wir von diesem Preiswettbewerb aus und werden jeden Mißbrauch mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln strafrechtlich verfolgen.

Sozialdemokr. Verein Karlsruhe
Frauen-Sektion.
Mittwoch den 10. November, abends 7 1/2 Uhr, im
Neuen Saalbau in Mühlburg
Frauenversammlung
mit Vortrag von Parteisekretär D. Trinks.
Wir laden hierzu die Frauen und Töchter unserer Parteilgenossen höflich ein. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß Anmeldungen zur Erwerbung der Mitgliedschaft dort entgegen-
genommen werden.
Der Vorstand.

Einkassierer!
Donnerstag, den 11. November, abends halb 9 Uhr,
findet im Nebenzimmer der Restauration zum „Salmen“ am
Ludwigsplatz 5881
Bersammlung
statt.
Tagesordnung:
Warum müssen wir uns organisieren?
Referent: Gauleiter F. Reimüller.
Freie Diskussion!
Kollegen! Erscheint vollständig in dieser Bersammlung, denn es wird endlich an der Zeit, daß auch wir unsere Lage einmal besprechen. Einer mache den Andern aufmerksam.
Die Einberufer.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.
Einladung
zu der am Mittwoch den 10. November d. J., abends
8 1/2 Uhr im Saale 3 bei Schreypp stattfindenden
Monatsversammlung mit Vortrag
von Herrn Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas
daher über
Das neue Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
u. die den gewerblichen Vereinigungen vorbehaltenen Aufgabe.
Hierzu sind auch die Mitglieder der gewerblichen Vereinigungen höflichst eingeladen.
Karlsruhe, 6. November 1909.
Der Vorstand.
A. Anselment.

Deutscher Verein für Volkshygiene Ortsgruppe Karlsruhe
Donnerstag den 11. Nov. d. J., abends halb 9 Uhr,
im großen Rathsaal 5822
Vortrag
des Herrn Privatdozent Dr. Süßle-Freiburg.
Thema: Aufgaben der Volkshygiene.
Eintritt frei für Jedermann. Auch Damen sind freundlichst
eingelesen.

Vorzügliche Gebirgs-Kartoffeln (Magnum)

Zentner M. 3.30

Salat-Kartoffeln (Münchle)

Zentner M. 5.50

Holländer Zwiebeln

per Pfund 6 Pfg.

Zentner M. 4.50

Bucherer

Lebensmittelkonsum,
Kartoffeln en gros
und en detail.
Telephon 392.

Ich liefere
Holz, Kohlen, Briketts

von 1 Zentner ab bis ganze
Waggons zu billigsten Preisen
frei ins Haus.
1/2 und 1/4 Zentner gebe am
Lager ab. 5775

J. Müsle,
Douglasstraße 32,
Telephon 1694.

Großflüchmacher
zu dauernder Beschäftigung ge-
sucht von 5815
G. Fritsch, Mahrgeschäft,
Offenburg i. B.

Sie müssen nicht sagen:
„Ich möchte ein Paket Malztaffe“,
sondern:
Sie müssen sagen:
„ein Paket Kathreiners Malztaffe“.
Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohlschmeckende¹¹
Kathreiners Malztaffe zu erhalten.
Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrers Kneipp und die Firma
Kathreiners Malztaffe-Fabriken stehen. 5819

Unerreicht sind die Gewinn-
chancen d. Münchener Lotterie
wo 2 Lose gerade u. ungerade
auf 2 Lose für zu. unbedingt
1 Greffer fallen muß u. zwar
eb. bis zur Höhe von
M 12000, 9000, 5000 u. f. f.
1 Los à 2.— M., 6. St. 11.—,
11 St. 20.—, ferner Strahburger,
Badener u. andere Lose à 1.—,
11 Stück 10.— M. Wormler
à 3.—, 10 St. 28 M. empfiehlt
wie alle sonstigen genehmigten
Sotten 5810

Carl Götz,
Debelstr. 11/15, Karlsruhe.
Lederhandlung Mühlburg
Großes Lager in **Sohleder**
und **Sohlenschnitt**, sowie
Schuhmacherbedarfartikel.
Eduard Frisch,
Rheinstr. 34b.

**Yorkstraße 4, 3. St., ist ein
Manufaktur-Zimmer an
einen Arbeiter oder Fräulein
billig zu vermieten.**
**Fächler
Blechschmied**
der im Blechspannen durch-
aus erfahren ist und leichtere
Vesarbeiten (Brauerapparate)
selbständig ausführen kann,
sofort gesucht 5768
**Strahburger Maschinen-
fabrik, Strahburg i. B.**

Arbeiter! agitiert für den Volksfreund.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.
Geburten vom 29. Oktober bis 1. November. Friedrich
Karl, B. Karl Johann Ernst Lanoff, Kaufmann. Karl
Erich, B. Ernst Engel, Korrespondent. Friedrich Ludwig, B. Ludwig
Friedrich Wagner, techn. Assistent.
Ehe-Einschreibungen vom 30. Okt. bis 4. Nov. Johannes
Albert Conrad, Geschäftsfreier von Biezingen, Oberamt
Maulbronn (Württemberg) und Josephine Wausch, Köchin von
Unterlindach, Amt Neustadt i. Schw. Wilhelm Heinrich Kneipp,
Ehebrecher von Grödingen, Amt Durlach, und Verta Wöhrer,
ohne Beruf von Ettlingen, Gemeinde Lannentrich, Amt Durlach.
Sterbefälle vom 31. Oktober bis 1. November. Bertha
Schiffmacher, Kleidermacherin, ledig, 52 Jahre alt. Georg Ludwig
Deifel, Stadtdiener, Ehemann, 75 1/2 Jahre alt.

Standesbuchauszüge der Stadt Freiburg.
Geboren vom 25. Okt. bis 4. Nov.: Friedrich Lambert,
B. Johannes Würgler, Schlichter. Gertrud Amalia, B. Anton
Friedrich, Burscher. Gerhard Wolfgang Engelhard, B. Engel-
hard Baumgartner, Photograph. Otto, B. Edmund Faust, Mo-
schinist. Erna, B. Albert Eggert, Mechaniker.
Aufgebote vom 5. Nov.: Wilhelm Albert Jeun, Kauf-
mann in Bollmatingen, mit Maria Hubertina Agnes Eva Obli-
schlager hier. Oskar Heimann, Kaufmann in Jülich, mit
Sommer hier. Marius Dubois, Maschinenarbeiter, mit Friederike
Seybold hier. Karl Friedrich Roginger Zimmermann, mit
Dedler hier. Konrad Abler, Fabrikbesitzer, mit Amalia
mann in Biefal.
Ehe-Einschreibungen vom 4. bis 5. Nov.: Gertraud Luise, 4 W. 8 J.
alt, B. Ernst Meier, Schlossermeister Johanna Camp, Fräulein
nerin, 69 J. 5 Mt. 11 Jg. alt. Alice Karoline Stehle, 1 W.
19 Jg. alt. Alexander Schweizer, Schreiner in Heuweiler, 64 J.
alt. Anna Maria Hänsler geb. Schweizer, 80 J. 6 Mt. alt. Des-
des Landwirts Andreas Hänsler in Waltersdorf. Anton
Bea, Heizer, 48 J. 5 Mt. alt. Friedrich Volkm. Tagelöhner,
60 J. 6 Mt. alt. Josef Vähle, Privat, 93 J. 5 Mt. 21 Jg. alt.
Maria Färberer, Tagelöhnerin, 78 J. alt. Peter Wöhrer, Haus-
diener in Mannheim, 19 J. 9 Mt. 16 Jg. alt. Josef Kämmerlin,
Beihilfe in Schutterwald, 56 J. 7 Mt. 16 Jg. alt.